

Band 1.1
Haupttext

Vorwort	IX
---------------	----

EINLEITUNG

1. Thomas Mann und kein Ende	1
2. <i>Zur Konstellation</i> . Aspekte des methodischen Zugriffs	6
3. Der „anthropologische Grunddual“ im makranthropischen Denken zwischen Kunst und Wissenschaft	15

I. KAPITEL
DER JOSEPHISCHE MENSCH
ALS KONSTELLATIVES ANTHROPOLOGEM DES ZERRISSENEN

1. Zerreißungskonstellationen	29
-------------------------------------	----

Zeit, Epoche und Nation 29 • „*Thomas Mann erectus*“: Carl Schmitts anthropologischer Aphorismus 41 • Das romantische Problem 46 • *Homo disiectus poetae*: Dichtermorphologien des zerrissenen Menschen 52 • Biografie und Mythos: Der „Lebenbegriff“ als „moderne Weltanschauung“ in Mytho- und Poetopraxis 64 • Stefan George und die anthropologische Religion des josephischen Denkens 75 • *Poeta ludens*. Vergil und das Spiel mit der Apollinischen Zeit 81 • Joseph als *filius regius* am „Brettspiel der Welt“ 85 • Gottsucher – Gottesmacher: Exodus aus der biblischen Religion 91 • Thomas Manns *homo teutonicus* im „spekulativen Diskurs des Deutschen“ 104

2. Die Idee des Josephischen, „mythische Brüder“ und eine Galene	116
--	-----

Hebräisch lernen als *imitatio* Goethes und das „Wagnerisieren“ 116 • Thomas Mann als Erzieher: Erzväter-Trinität als *stratum paedagogicum* 126 • „Mythische Brüder“ in *iosepho* zu Gast bei Sigmund Freud 131 • Heilige Dämonen und die Kirchenfürstlichkeit des „ganzen Menschen“ 137 • Das Erasmisch-Josephische als „deutsche Diaspora“ und die Exilanten Gottes 144 • Der zerrissene *homo totus et perfectus* als „totaler Mensch“ 152 • Joseph und „Don Carlos“. Thomas Manns Anthropologem „Friedrich Schiller“ 154 • „Dreitausend Jahre“ Rechenschaft im Organon der Philosophie 159

II. KAPITEL
THOMAS MANNS LITERARISCHE ANTHROPOLOGIE
ALS JOSEPHISCHES PRINZIP

1. <i>Anthropologische Wissenschaft.</i> Das „Rationale“ und „Irrationale“.....	166
Der Mensch als Methode und die Methode ›Thomas Mann‹ 166 • Literarische Konstellationsforschung und Thomas Manns Assoziationswissenschaft 176 • <i>Historismus und Ideengeschichte</i> : Das Josephische als geschichtswissenschaftliche Methode 186 • ›Anthropologische Folklore‹ und literarischer Primitivismus 197 • Thomas Manns biblischer Musivstil. Lexikalische Anthropologeme in Wörterbüchern und narratologische Philologien 211 • Das Ideenmusiv des Deutschen zwischen extremen Korrelaten und dem Skotom der Perspektive 223 • „...nicht angeklebt – eingewoben!“ Thomas Manns literarische Histologie am Conjecturen-Webstuhl des Gedankens 231	
2. <i>Literarische Wissenschaft.</i> „Bakteriologie der Seele“ und die „Vivisektion des Glaubens“	253
Literatur als Humanwissenschaft 253 • Der Dual von „Wirklichkeit“ und „Wahrheit“ als Signatur Josephs 260 • Biologisierung des Literarischen und literarische Vivisektionen 262 • Literarische Humanwissenschaft als Moraltheologie 267	
3. Thomas Manns <i>anthropologic turn</i> und die Investitur des josephischen Menschen.....	270
„Neue Anthropologie“ und Psychoanalyse 270 • Begriffsfelder und die „paradigmatische Geltung“ der Weimarer Klassik 275 • Von Kants Zerreißung des „ganzen Menschen“ zum ›annus mirabilis‹ der philosophischen Anthropologie 276 • Feuerbachs Anthropologie Gottes und die Fehlleitung der Rezeptionsgeschichte 280 • Der Investiturstreit zwischen Kunst und Wissenschaft um den „modernen Menschen“ 282 • Die Souveränitätsfrage des ganzen Menschen und das <i>Paideuma</i> im exegesischen Feld des alten Testamentes 284	
4. <i>facies pathologicae.</i> Physiognomische Psychosomatik und die Intelligibilität des Gesichtes ..	287
5. Joseph als <i>homo litteratus</i> und die orphische Anthropologie als ›science de l'homme‹	315

III. KAPITEL
MEMBRA IOSEPHORUM
AUSGANGSPUNKTE EINER ELEMENTARANTHROPOLOGIE
DES JOSEPHISCHEN MENSCHEN BEI THOMAS MANN

1. *Homo terrenus – homo caelestis:*
 Menschen zwischen Erde und Himmel 333
 Biblische Anthropologie und das Märchen der Bibel 333 • *Homo dei, prudentia* und der politische Augustinismus 342 • Von Brüdern und Zwillingen zum *homo dei*: Biblische Anthropologeme des Rauen und Glatten in der Formensprache der Proskynese 346 • Thomas Manns biblische Materialfelder des Menschen 356
2. Körper-Anthropologeme der Erst- und Zweitgeborenen
 zwischen *stabilitas* und *mutabilitas* 359
3. Mythos - Ethik - Politik. Sphaerenanthropologie der Exkreme 381
 Von den Wurzeln kotiger Politik. Metaphernketten von Kot und Unflat 381 • Der Kot als Anthropologem und die Anthropomorphie des Faschismus 384 • Baummetaphern und die Idolatrie des Wipfels 391 • Die *faex terrestris* als Mutteranthropologem 397 • Joseph als „Analerotiker“: Zur psychoanalytischen Sexualsemantik des „bunten Kleides“ 400
4. *homo viator fontis*. Zur Anthropologie des Brunnenwanderers
 im Spiegel der norddeutschen Landschaft 405
5. ›Wer Joseph war‹.
 Thomas Mann zu einem Primitivbegriff protoantiker Anthropologie. 427
 Identitätsfragen und die Anthropologie der Verwandtschaft 427 • *Vipera Augusti*. Der Name Josephs und die Viper der Mehrung 435 • *Joseph chabalim*. Thomas Manns Joseph-Jeremias außerhalb der Genesis 444 • Der hebräische [נָעָר na'ar] als Leitwort Josephs 448 • Bettelprinzen und Infantnen: ›Don Carlos‹ und Joseph als [נָעָר Ne'arim] 461 • Das „Schütteln“ und „Schaukeln“ im Josephsroman: Joseph als der „geborene“ Knabe [נָעָרָנוּ na'aru] 467 • „Brüllende“ Stiere, Löwen und Waffenbrüder [נָעָרִין Ne'arin] 475 • Der *Naar* als zerrissener Narr: Jesus Sirach und der Nichtsnutz [נָעָרִ שָׁוָא no'ori shwa] 477 • Narrengebrüll und der große Heerzug des unreifen Menschen 483 • *Das Weibliche*. Mädchen – Jungfrau – Dirne [נָעָרָה/נָאָרָה na'arah/na'ara] 488 • Knaben- und Mädchentod [קָרְעָנָה Naarkets]: Menschenraub und Narrenliebe in Homers Blumenhieroglyphik 498

6.	<i>homo necans necatus</i> . Zur Anthropologie des Opfers.....	509
	Species sacramentalis und Theanthropie 509 • Knabenopfer und religiöser Objekt	
	510 • Die Haptographie Gottes: Psychoanalytische Pathologie der ertöteten Er-	
	kenntnis 517	
7.	<i>Ein ewig Siebzehnjähriger fort vom Vaterhaus</i>	
	Das Abskonditale des alttestamentarischen Jugendbegriffs als	
	Schlüsselwort der „modernen Anthropologie“ Thomas Manns.....	529
	Der Knabe Henoch 529 • Josef metatronos als Dual von Jugend [רַבָּן na'ar] und Alter	
	[רַבָּן zaken] 534 • Stefan George und Thomas Manns „Maximin-Joseph“ 541	

IV. KAPITEL

JOSEPH EST HOMO DUPLEX.

LITERATUR ALS THEOLOGEM DES ZERRISSENEN MENSCHEN

1.	Der Evangelist der Jugend.	
	Thomas Manns <i>Theologia ludens</i> und das spielende Menschenkind.	554
	Theologie oder Religion? Probleme der Säkularisierung in den Textwissenschaften	
	554 • Zur Tautologie einer „poetischen Theologie“ bei Thomas Mann 557 • „Ihr	
	kennt eure Bibel nicht!“ 561 • Thomas Mann und die Ironie? Zur <i>Religio medi- ci academici</i> der Josephsromane 563 • Ironie als anagrammatisches Theologem.	
	Aspekte der religiösen Heiterkeit bei Thomas Mann und Jean Paul 568 • <i>homo</i>	
	<i>rogatus: religio, Εὐλάβεια</i> und Frömmigkeit 578 • Josephische Theologie? Anthro-	
	pologeme der Gotik bei Thomas Mann 582 • Thomas Manns „gotischer“ Kapel-	
	len-Begriff und die Raumfrage Gottes 594 • Das „ernst-heitere“ Kinderspiel der	
	„summa iosephorum“ 597	
2.	Im „Kleiderschrank“ der Religionen	606
	Zur Anthropologie des Kleides als Besitzständigkeit des Religiösen 606 • Was ist	
	Exegese? Thomas Mann zum Problem der Hermeneia 620 • Goethes „Mütter“ und	
	der faustische Joseph 623	
3.	<i>homo intelligibilis</i>	
	Die „Gotteserfindung“ als <i>nomen tolerativum</i>	
	in der Anthropologie des „inneren Denkens“	634

Die Gotteserfindung 634 • Der Begriff des „Erfindens“ bei Thomas Mann 635 • Das Geistige gestalten. Der Mensch als Werkzeugmacher 638 • „Wie können wir finden?“ Gn 41,38 als Schlüsseltext der „Gotteserfindung“ 645 • Joseph als „Herr der Sättigung“ 655 • Raumdenken und das anthropologische Reflexiv der Herrschaft 663

4. „*Bogen und Leier*“ – „*Flöten und Dolche*“
Zum poetischen Dual der zerrissenen Ganzheit
bei Heinrich und Thomas Mann 676

Band 1.2

Anmerkungen und Register

ANMERKUNGEN

Siglen zu Thomas Mann	711
Siglen zitierter Periodika	712
Vorsatz	715
Einleitung	716
I. Kapitel: <i>Der josephische Mensch</i>	738
II. Kapitel: <i>Thomas Manns literarische Anthropologie</i>	870
III. Kapitel: <i>Membra Iosephorum</i>	970
IV. Kapitel: <i>Joseph est homo duplex</i>	1070